

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 27.01.2015
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	6
1 Einwohnerfragestunde	6
2 Bauvoranfrage; Errichtung von zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Kanzlei 5-7, Bebauungsplan Nr. 239, Meerbusch-Büderich, Zustimmung zu Befreiung Vorlage: FB4/0090/2014	6
3 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch Aufgabe und Grundlagen Vorlage: FB4/0048/2014	6
4 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr.1 Kamper Hof, Fläche 168 Vorlage: FB4/0116/2014	8
5 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 2 Gruttofer End, Fläche 142 Vorlage: FB4/0122/2014	9
6 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 3 Osterath West, Fläche 311 Vorlage: FB4/0121/2014	9
7 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 4 Östlich Haus Schackum, Fläche 228 Vorlage: FB4/0123/2014	11
8 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 5 Großes Witzfeld, Fläche 221 Vorlage: FB4/0127/2014	12
9 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 7 Nördlicher Görgesheideweg, Fläche 220 Vorlage: FB4/0117/2014	13
10 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 8 Strümper Busch, Fläche 159 Vorlage: FB4/0119/2014	14
11 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 9 Ivangsheide und Nibbelsweg, Fläche 210 Vorlage: FB4/0118/2014	15
12 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 10 Bösinghoven Nord, Fläche 57 Vorlage: FB4/0105/2014	16

13	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 1000 Lank-Latum Ost, Fläche 1000 Vorlage: FB4/0128/2014	17
14	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 1002 Kalverdonksweg, Fläche 1002 Vorlage: FB4/0141/2014	18
15	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. GE 1 Boverth Nordost, Fläche 173 Vorlage: FB4/0120/2014	19
16	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. GE11 Gewerbegebiet Wanheimer Hof, Fläche 20 Vorlage: FB4/0126/2014	19
17	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. GE1001 Interkommunales Gewerbegebiet, Fläche 1001 Vorlage: FB4/0129/2014.....	20
18	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. A östlich der Straße am Hövel, entlang der Stadtbahn, Fläche 130 Vorlage: FB4/0124/2014.....	22
19	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. B südlich Kantstraße, Fläche 299 Vorlage: FB4/0125/2014	23
20	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. C Umwandlung von GIB in GE Vorlage: FB4/0130/2014	24
21	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. D Windkraftkonzentrationsflächen Vorlage: FB4/0131/2014	25
22	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. E Waldflächen Vorlage: FB4/0132/2014 ..	27
23	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. F Darstellung von regional bedeutsamen Straßen Vorlage: FB4/0133/2014.....	28
24	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. G Fluglärm Vorlage: FB4/0134/2014.....	30
25	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. H Regionale Grünzüge / Natur- und Landschaftsschutz Vorlage: FB4/0138/2014.....	30
26	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. J Darstellung von Schienenverbindungen Vorlage: FB4/0135/2014.....	33
27	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. K Steuerbare Rückhalteräume Taschenpolder Ilverriker Bruch Vorlage: FB4/0136/2014.....	36
28	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. L Wasserflächen Vorlage: FB4/0137/2014	37
29	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. N ASB-GE Vorlage: FB4/0139/2014	38
30	Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. O Sonstige Hinweise und Anregungen Vorlage: FB4/0140/2014	39
31	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle.....	40
32	Anträge.....	40

33	Anfragen	40
34	Termin der nächsten Sitzung 17. März 2015	40
35	Verschiedenes	40
35.1	ÖPNV-Haltestelle Haus Meer	40
35.2	Verkehrsanbindung Krefelder Hafen	40
35.3	Integriertes Stadtentwicklungskonzept	40

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Herrn Jung

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied Vertretung für Frau Köser-Voitz

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

Frau Renate Kox Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Herr Uwe Wehrspohn Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Herr Dieter Jüngerkes Sachkundiger Bürger

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Klaus Rettig Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Heinrich Peter Weyen Ratsmitglied

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marcel Müller Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Frau Elisabeth Rhode Seniorenbeirat

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage Bürgermeisterin

Herr Jürgen Gatzlik Bereichsleiter Fachbereich 6

Herr Michael Gorgs Pressereferat

Herr Harald Kirsten Fachbereich 4

Frau Heike Reiß Wirtschaftsförderungsreferat

Frau Kirsten Steffens Bereichsleiterin Fachbereich 4

Herr Wolfgang Trapp Bereichsleiter Fachbereich 5

Schriftführer

Herr Alfons Hansen Fachbereich 4

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Jung

Frau Norma Köser-Voitz

Ratsmitglied

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Herr Wolf fragt nach der Reparatur der beschädigten Schranke am Bommershöfer Weg.

Herr Trapp antwortet, dass durch die Kollision eines KFZ mit der Schranke der Schaden entstanden sei. Die durch Beschädigung auszutauschenden Teile sind bestellt und werden nach Lieferung unverzüglich eingebaut.

2 Bauvoranfrage; Errichtung von zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Kanzlei 5-7, Bebauungsplan Nr. 239, Meerbusch-Büderich, Zustimmung zu Befreiung Vorlage: FB4/0090/2014

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften vertagt die Angelegenheit in die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Steffens erläutert die Befreiungstatbestände für ein Bauvorhaben an der Straße Kanzlei in Büderich.

Nach intensiver Diskussion über die beabsichtigten Befreiungen bestehe in den Fraktionen noch Klärungs- und Beratungsbedarf, sodass den Änderungen heute nicht gefolgt werden könne. Die Verwaltung sagt den Fraktionen ergänzende Unterlagen zur weiteren Beurteilung zu. Diese sind der Niederschrift beigelegt (Lageplan des Vermessungsbüros, Schreiben des Vermessungsbüros).

Sodann stellt Ratsherr Jürgens den Antrag, die Angelegenheit in die nächste Sitzung zu vertagen.

3 Neuer Regionalplan Stadt Meerbusch Aufgabe und Grundlagen Vorlage: FB4/0048/2014

Fortschreibung des Regionalplans für die Planungsregion Düsseldorf Entwurf des neuen Regionalplanes, Stand August 2014

Die Bürgermeisterin führt mit einem Power-Point-Vortrag in die Thematik zur Fortschreibung des Regionalplanes ein. Sie erläutert detailliert den rechtlichen Rahmen sowie die Auswirkungen und Folgen für die Stadt Meerbusch. Die Präsentation wurde vor Sitzungsbeginn an die Ausschussmitglieder verteilt.

Anschließend zeigt Frau Steffens anhand von Folien die vorhandenen Flächenpotenziale im FNP und die vorgesehenen Potentialflächen im Regionalplanentwurf auf. Strukturiert erläutert sie die wesentlichen Inhalte und Darstellungen für das Stadtgebiet Meerbuschs.

Ratsherr Peters bittet vorab um eine intensive inhaltliche Diskussion. Er hält die Inhalte des Regionalplanentwurfs für ein Übermaß an Versiegelung und den eigentlichen Ansatz des Flächensparens für

verfehlt. Darüber hinaus würden im Verwaltungsvortrag als auch in der Informationsvorlage Aussagen zu Themen wie Flug- und Schienenverkehrslärm, etc., wie diese in der Beratungsvorlage zu den Leitlinien des Regionalplanes besprochen worden seien, fehlen.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes sieht einen sinnvollen Ansatz darin, heute über die weitere Siedlungsentwicklung zu sprechen. Sie verweist auf das zukünftige Verfahren eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, in dem die der Stadt von der Regionalplanbehörde akzeptierten Flächenpotenziale dezidiert betrachtet werden können.

Ratsherr Schoenauer merkt an, dass es sich beim Regionalplan um eine Rahmenplanung handle, die vor allem das Verhältnis zwischen Siedlungsflächen und Freiflächen angebe. Unberücksichtigt bliebe zum jetzigen Zeitpunkt die Anzahl der Wohneinheiten oder gar die Geschossigkeit zukünftiger Siedlungen.

Ratsherr Damblon erklärt, dass in der abschließenden Stellungnahme der Stadt Meerbusch zum Regionalplan die Anzahl der Wohneinheiten je Wohnreserveflächen gestrichen werden sollte, da es sich um geschätzte Angaben handle, die nur in Abhängigkeit von späteren konkreteren Planungen ermittelt werden könnten.

Ratsherr Rettig kritisiert eine reine Wachstums- und Stabilisierungsausrichtung nur auf die Ausweitung von neuen Siedlungsflächen im Außenbereich. Er erklärt, dass alleine, unter Beachtung der steigenden Sterbefälle, eine größere Anzahl an Wohnraum im Bestand leerfallen werde, die in Summe die Wohneinheiten in Neubaugebieten übersteige. Hinzu käme eine kontinuierliche Umwandlung von Altbestand in Neubau durch Abriss. Dies mehrheitlich bei einer Erhöhung der Grundfläche und der Wohneinheiten pro Gebäude. Er spricht Wohnraumtauschbörsen an und hinterfragt grundsätzlich, ob die Kapazität der Stadtbahn überhaupt ein Mehr an Personen befördern könne. Der Regionalplan enthielte hierzu keine erklärenden Aussagen. Ebenso sieht er durch die angedachten Siedlungsreserven in und um Osterath eine deutliche Zunahme des Individualverkehrs und rechnet bei Realisierung aller Flächen mit einem unvermeidbaren Verkehrschaos auf den Osterather Straßen.

Die Bürgermeisterin verweist noch einmal auf die Flächennutzung in den Jahren von 1995 bis 2014 von ca. 230 ha. Damit konnte die Bevölkerung stabil gehalten werden, ohne dass es zu einer Bevölkerungserhöhung gekommen sei. Dies zeige, dass ohne die Ausweisung von zusätzlichen Siedlungsflächen und entsprechendem Zuzug die Bevölkerung in Zukunft schrumpfen werde. Der Erhalt unserer Infrastruktur könnte dann nicht mehr im gleichen Maße gesichert werden. Ebenso sei es erforderlich neue Wohnformen anzubieten, die die steigende Nachfrage nach kleineren Wohnungen für ein bis Zweipersonenhaushalten gewährleistet.

Ratfrau Niederdellmann-Siemes hält es für zielführend beide Strategien zu verfolgen; Zum Einen den Altbestand zu ertüchtigen und zu aktivieren und zum Anderen moderne neue Wohngebiete anbieten zu können. Hierbei seien vor allem auch preiswerte Wohnungen anzubieten, um den Menschen mit geringem Einkommen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Die Fraktion der Grünen bezweifelt, dass bei den aktuellen und weiterhin steigenden Grundstückspreisen ein ausreichendes familienfreundliches Wohnraumangebot geschaffen werden könne.

Ratsherr Weyen kritisiert, dass keine neuen Standorte für Wald von der Verwaltung vorgeschlagen werden. Es könne nicht sein, dass das Stadtgebiet immer weiter zubetoniert werde und der Charakter einer Stadt im Grünen verschwinde.

**4 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 1
Kamper Hof, Fläche 168
Vorlage: FB4/0116/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Siedlungsergänzungsfläche Kamper Hof am schienenengebundenen öffentlichen Nahverkehr wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Grüne	2		
UWG			1
DIE LINKE und Piratenpartei		1	
Gesamt:	13	3	1

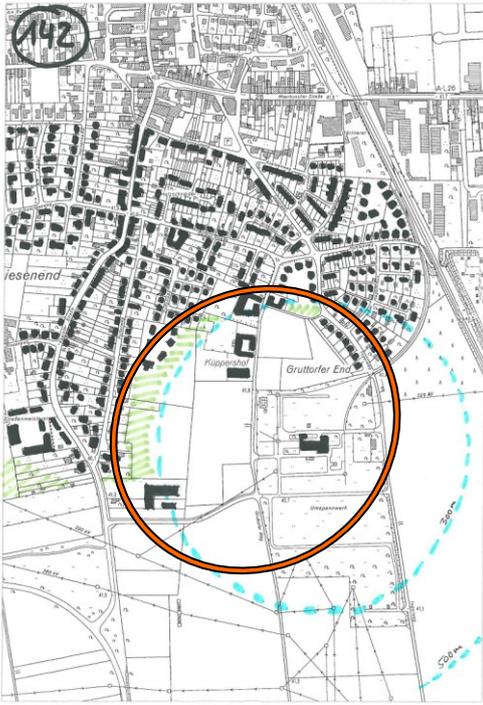
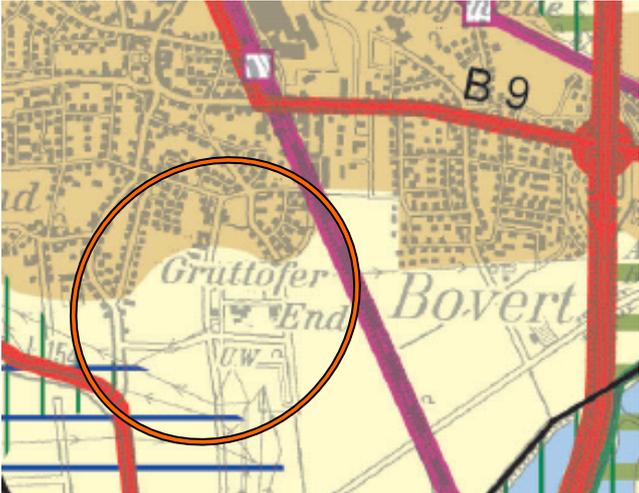
Ratsherr Rettig spricht sich für die FDP-Fraktion gegen dies Fläche aus, da die Nähe zur Autobahn und zukünftige Verkehrsmengen auf der Meerbuscher Straße nicht akzeptabel sei.

**5 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 2
Gruttofer End, Fläche 142
Vorlage: FB4/0122/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Rücknahme des Allgemeinen Siedlungsbereiches um die vorhandene Umspannstation im Osterather Süden wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

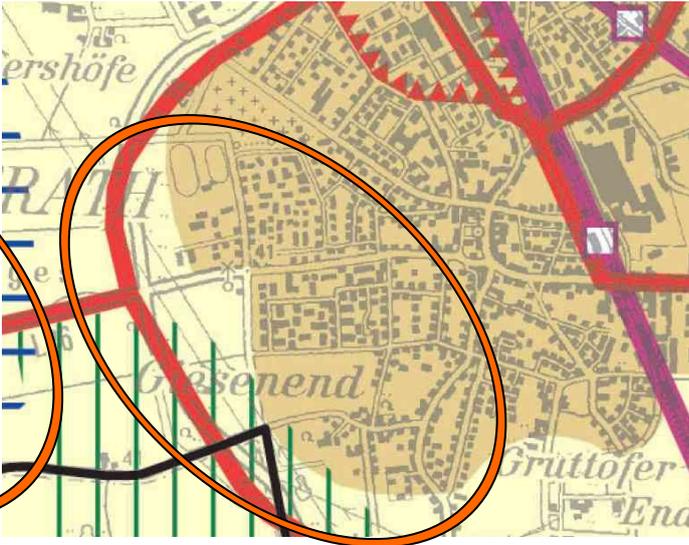
Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 3
Osterath West, Fläche 311
Vorlage: FB4/0121/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Siedlungsergänzungsflächen im Osterather Westen werden bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p data-bbox="188 1144 320 1167">Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Grüne	2		
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei		1	
Gesamt:	16	1	

Sachkundiger Bürger Müller lehnt die Fläche ab, da dieser Bereich der Naherholung diene. Auf die Frage von Ratsherrn Weyen zur vorhandenen 380 KV-Leitung antwortet Frau Steffens, dass die Abstände gemäß aktueller Gesetzeslage einzuhalten seien. Die exakten Maße und der Beginn einer neuen Bebauung könne erst in einem konkretisierten Bauleitplanverfahren festgelegt werden. .

- 7 **Neuer Regionalplan**
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 4
Östlich Haus Schackum, Fläche 228
Vorlage: FB4/0123/2014

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Siedlungsergänzungsfläche im Budericher Westen wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

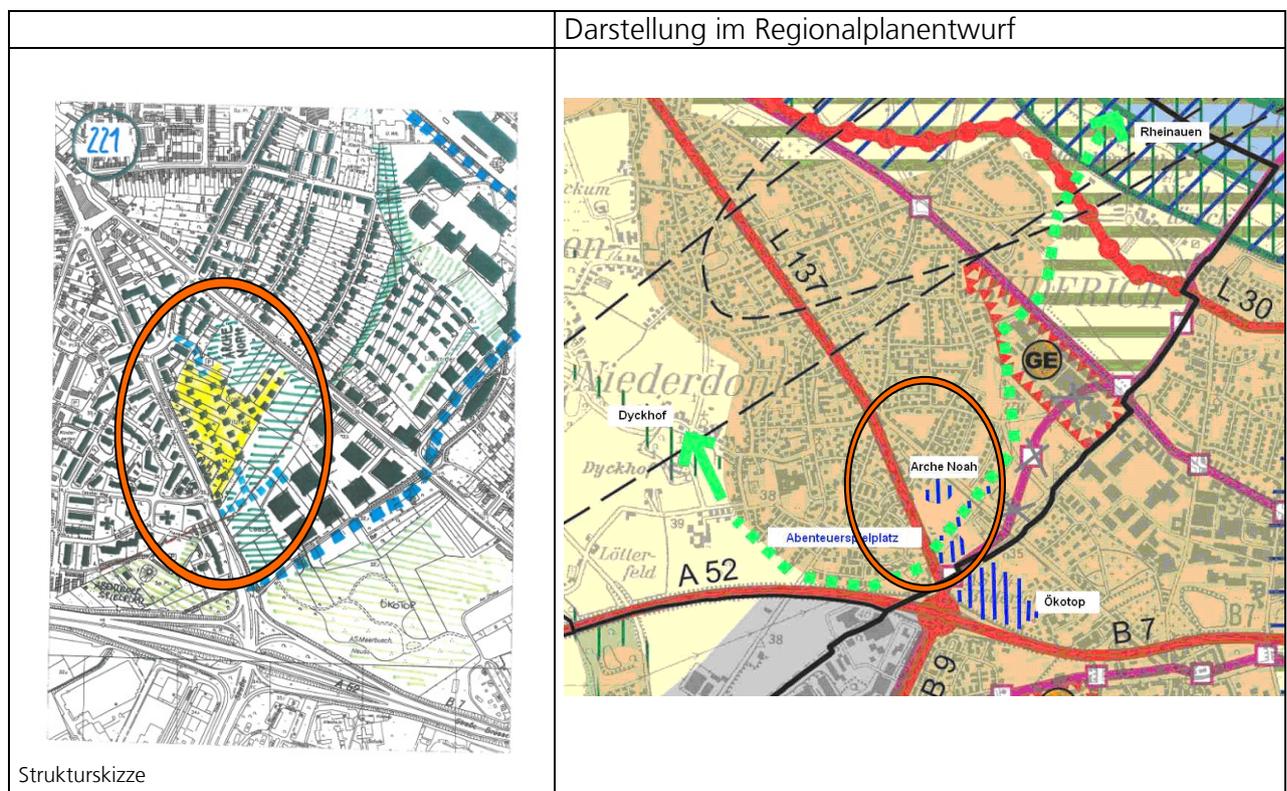
Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 5
Großes Witzfeld, Fläche 221
Vorlage: FB4/0127/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften lehnt den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab und empfiehlt dem Rat der Stadt, den seinerzeitigen Beschluss vom 5.07.2012 zu bestätigen:

Die Siedlungsergänzungsflächen im Bereich des Großen Witzfeldes sind nicht im Regionalplan darzustellen.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		1
SPD		3	
FDP	2		
Grüne	2		
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei		1	
Gesamt:	12	4	1

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes spricht sich für den Vorschlag der Verwaltung aus, soweit die Arche Noah und ihre Futterflächen erhalten bleiben.

Ratherr Schoenauer erklärt, dass er dem Verwaltungsvorschlag teilweise folgen könne. Voraussetzung müsse jedoch sein, nicht die gesamte Fläche vollständig zu bebauen. Die Ansiedlung von gewerblichen Betrieben wäre dabei eine aktive Wirtschaftspolitik.

Ratsherr Peters erinnert an die vormalige Beschlusslage und sieht keinen Grund, hiervon abzuweichen. Seine Fraktion spricht sich demgemäß gegen eine Siedlungsentwicklung auf dem Großen Witzfeld aus.

Sachkundiger Bürger Müller spricht sich für den Erhalt der Arche Noah und den Ausbau des lokalen Grünzuges vom Rhein in Richtung Abenteuerspielplatz aus.

**9 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 7
Nördlicher Görgesheideweg, Fläche 220
Vorlage: FB4/0117/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die ASB-Fläche im Bereich nördlich Görgesheide wie nachstehend dargestellt am Ortsrand zu arrondieren.

	gewünschte Darstellung im Regionalplan
 <p data-bbox="204 1794 331 1816">Strukturkizze</p>	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

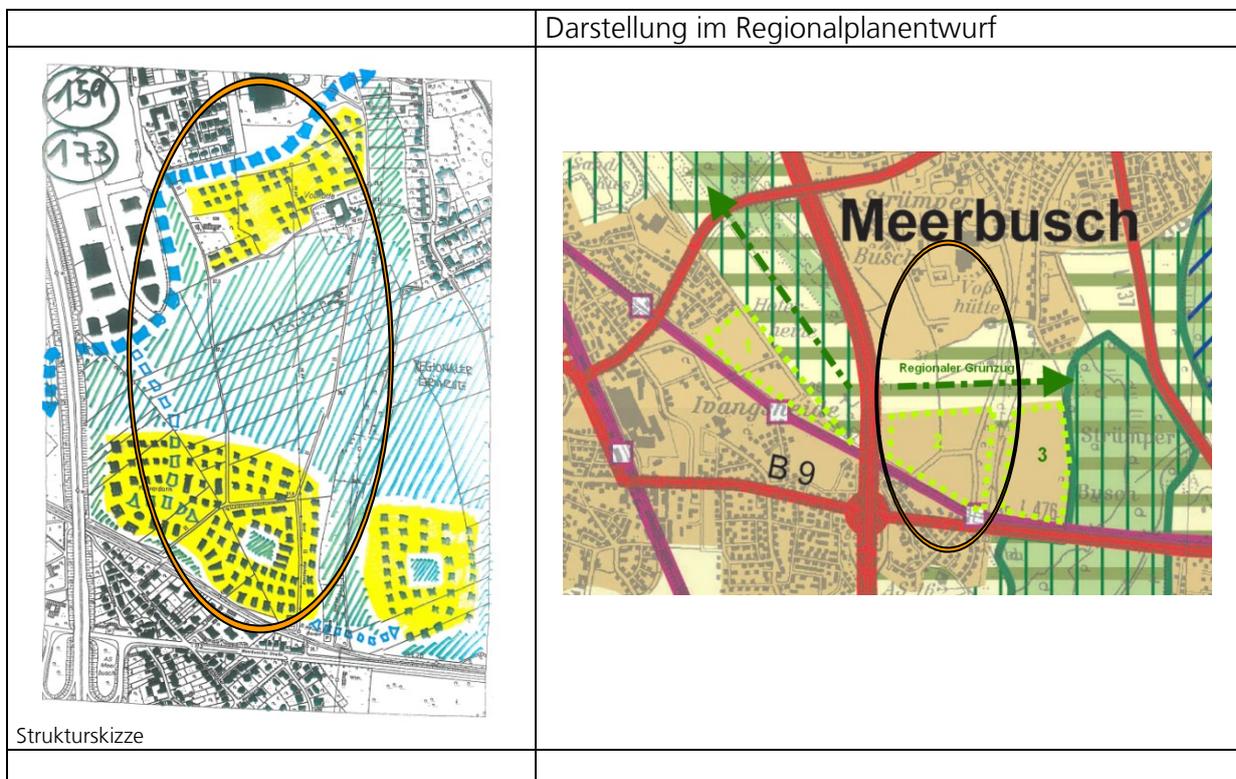
Ratsherr Weyen weist darauf hin, dass im Beschluss vom 5. Juli 2012 nur eine Baureihe beschlossen wurde.

**10 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 8
Strümper Busch, Fläche 159
Vorlage: FB4/0119/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften lehnt den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab und empfiehlt dem Rat der Stadt, den seinerzeitigen Beschluss vom 5.07.2012 zu bestätigen:

Die Siedlungsergänzungsflächen im Bereich des Strümper Busches sind nicht im Regionalplan darzustellen.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD		3	
FDP	2		
Grüne	2		
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei	1		
Gesamt:	14	3	

Ratsherr Schoenauer erklärt für die CDU-Fraktion, dass keine neuen Erkenntnisse vorlägen und am Beschluss vom 5. Juli 2012 festgehalten werden solle. Herr Peters unterstreicht diese Aussage nochmals. Die Piraten und die UWG schließen sich diesem Votum an.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass zur Erschließung der Flächen aufwändige Erschließungsmaßnahmen erfolgen müssten. Eine ökologische Aufwertung aufgrund der naturräumlichen Lage sei sinnvoller.

Ratsherr Focken erinnert, dass es sich um städtisches Eigentum handele und dass selbst bei einer Realisierung der Wohnbaufelder noch genügend Freiflächen für eine ökologische Aufwertung an diesem Standort zur Verfügung stünde. Darüber hinaus sollte ohne eine umfassende ökologische Gesamtbetrachtung und ohne eine gutachterliche Betrachtung des gesamten Stadtgebietes nicht einfach ein isolierter Beschluss für eine Waldfläche gefasst werden.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes spricht sich für eine Aktivierung dieser Reserveflächen aus.

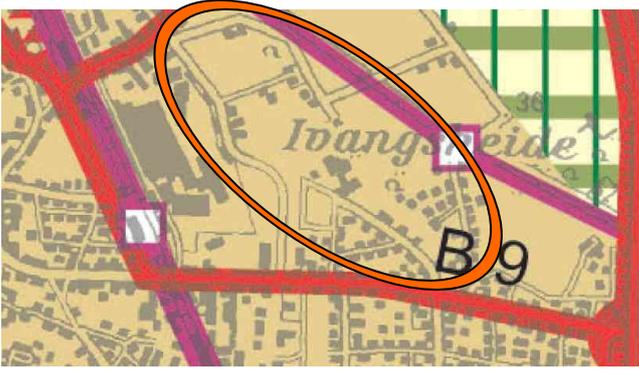
Ratsherr Rettig erklärt, dass sich die Bürgerschaft schon in den Bürgerzellen gegen eine Bebauung ausgesprochen habe und die Grundstücks-Investitionen somit verloren wären.

**11 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 9
Ivangsheide und Nibbelsweg, Fläche 210
Vorlage: FB4/0118/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Siedlungsergänzungsflächen am schienenengebundenen öffentlichen Nahverkehr werden bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p data-bbox="199 1742 335 1769">Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Grüne	2		
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei	1		
Gesamt:	15	2	

Ratsherr Rettig sieht bei einer Realisierung der Reserveflächen erhebliche verkehrliche Bedenken im Bereich der umliegenden Hauptsammelstraßen, die seiner Meinung nach keine weiteren Verkehre aufnehmen könnten.

**12 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 10
Bösinghoven Nord, Fläche 57
Vorlage: FB4/0105/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die ASB-Flächen im Norden Bösinghovens wie nachstehend dargestellt am Ortsrand zu arrondieren.

Beschluss vom 5. Juli 2012	gewünschte Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 13 Neuer Regionalplan
 Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. 1000
 Lank-Latum Ost, Fläche 1000
 Vorlage: FB4/0128/2014

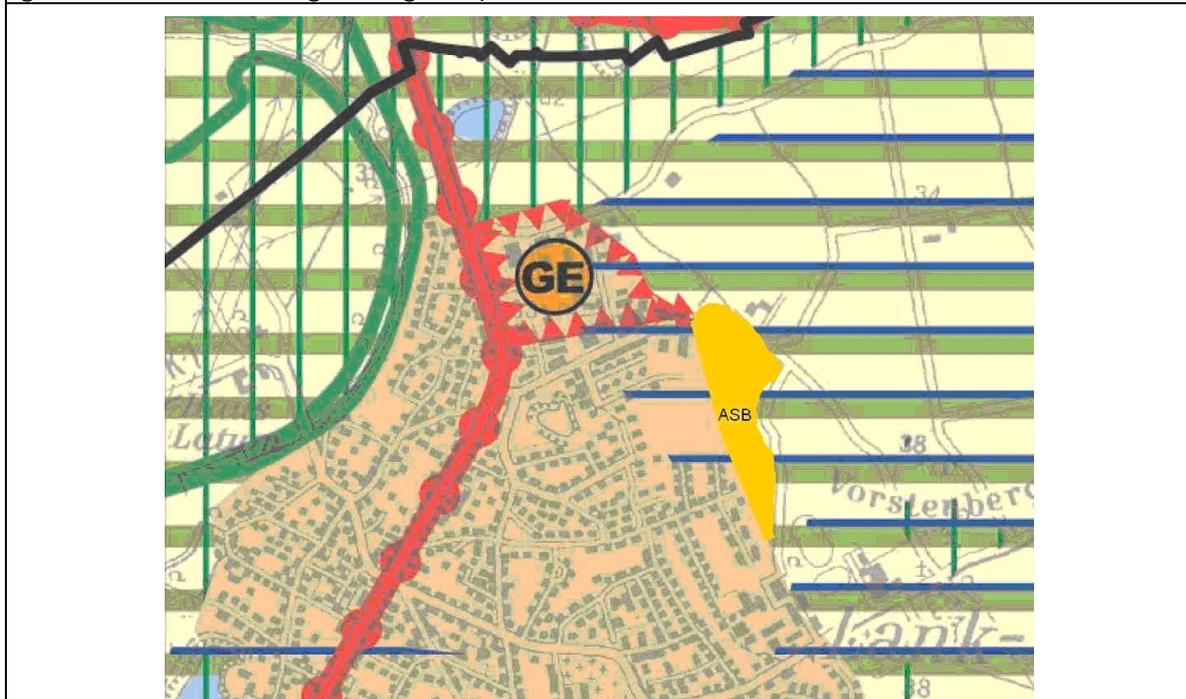
Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Siedlungsergänzungsflächen im Osten Lank-Latums wird bestätigt.

Auf Grundlage des Beschlusses des Ausschusses vom 5. Juli 2012 wird gefordert die Darstellung der ASB-Flächen bis an die vorhandenen Wirtschaftswege „Der Grüne Weg“ im Osten und „Der Lohweg“ im Norden zu ergänzen und gegen stehende und im Entwurf erweiterte Darstellungen des Regionalen Grünzuges zurückzunehmen.

gewünschte Darstellung im Regionalplan



Abstimmungsergebnis: einstimmig

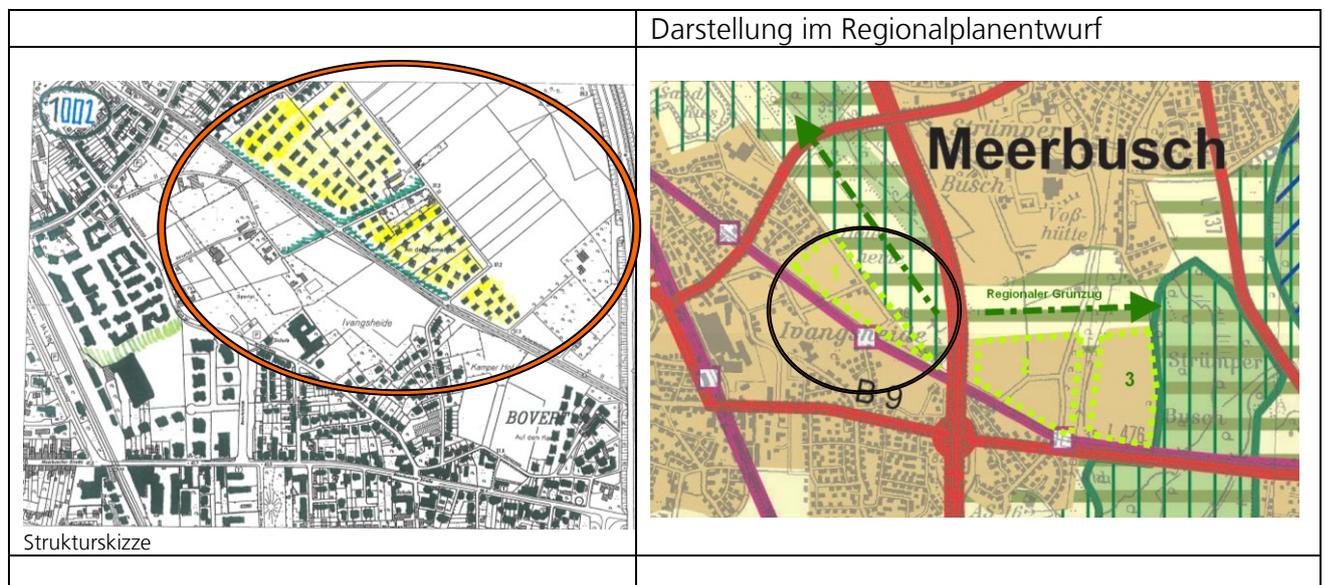
Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss den oben stehenden Beschluss.

**14 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. 1002
Kalverdonksweg, Fläche 1002
Vorlage: FB4/0141/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Siedlungsergänzungsfläche nördlich der Stadtbahntrasse entlang des Kalverdonksweg ist im Regionalplan darzustellen.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Grüne	2		
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei		1	
Gesamt:	14	3	

Ratsherr Rettig lehnt eine Flächenaktivierung an diesem Standort aufgrund befürchteter zukünftiger Verkehrsprobleme ab.

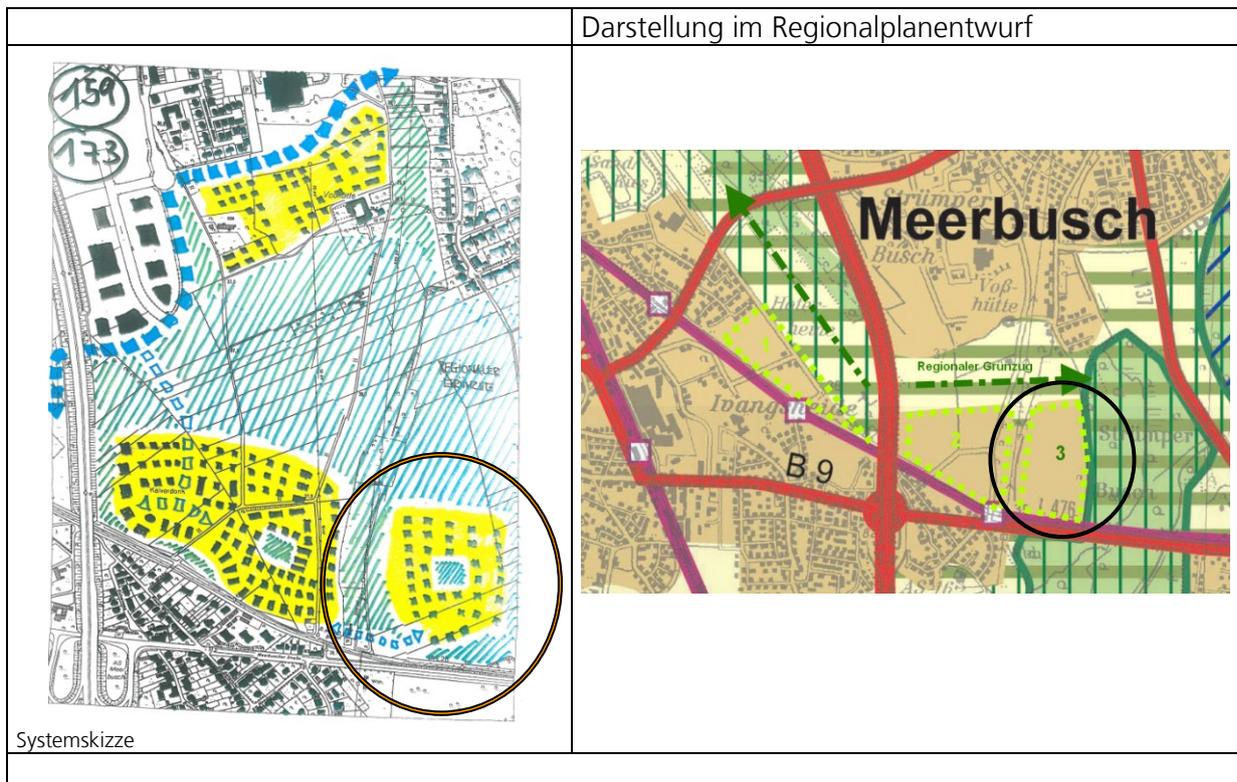
Die SPD-Fraktion hält diesen Standort zur Ansiedlung von Geschosswohnungsbau für besonders geeignet. Direkt an den Haltestellen des schienengebundenen Nahverkehrs sei eine Siedlungsentwicklung sinnvoll.

- 15 **Neuer Regionalplan**
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. GE 1
Bovert Nordost, Fläche 173
Vorlage: FB4/0120/2014

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften lehnt den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab und empfiehlt dem Rat der Stadt, den seinerzeitigen Beschluss vom 5.07.2012 zu bestätigen:

Die Siedlungsergänzungsfläche im Bereich Bovert Nordost ist **nicht** im Regionalplan darzustellen.

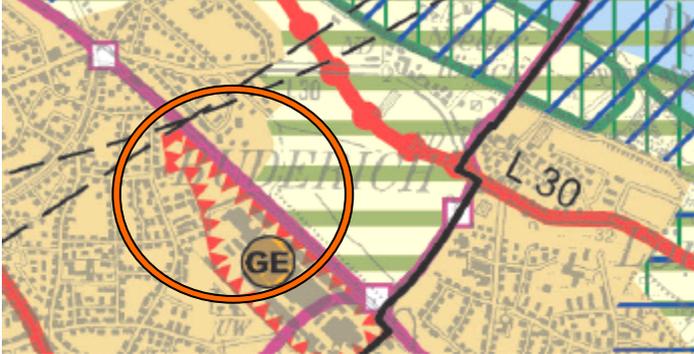


Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 16 **Neuer Regionalplan**
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. GE11
Gewerbegebiet Wanheimer Hof, Fläche 20
Vorlage: FB4/0126/2014

Beschluss:

Die Darstellung eines ASB-GE nördlich angrenzend an das Böhlerwerk wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p data-bbox="188 1093 319 1115">Strukturskizze</p>	
	Gewerbe

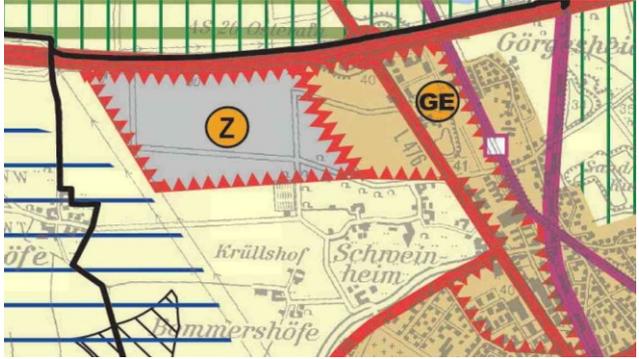
Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 17 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. GE1001
Interkommunales Gewerbegebiet, Fläche 1001
Vorlage: FB4/0129/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Siedlungsergänzungsfläche für ein interkommunales Gewerbegebiet Meerbusch/Krefeld im Nordosten Osteraths wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p data-bbox="220 779 352 801">Strukturskizze</p>	
	Gewerbe

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		1
SPD	3		
FDP		2	
Grüne	2		
UWG		1	
DIE LINKE und Piratenpartei		1	
Gesamt:	12	4	1

Ratsherr Hoppe hält die Ausweisung von 83 ha GIB und ASB-GE für überdimensioniert. Durch eine derart große Gewerbefläche würden in diesem Freiraum Naherholung einschließlich eines vollständigen Reitwegenetzes zerstört. Hierbei müsse beachtet werden, dass in Schweinheim ca. 450 Pferdeboxen vermietet werden, die den Freiraum intensiv nutzen. Er befürchtet, dass mit einer Gewerbeansiedlung plus Ausgleichsflächen weitere zwei große landwirtschaftliche Betriebe verschwinden und das Höfesterben in unserem Raum weiterginge.

Ratsherr Rettig erläutert, dass seiner Ansicht nach eine derart große Fläche niemals mit Betrieben des lokalen Bedarfes gefüllt werden könne. Unter Beachtung der gutachterlich ermittelten lokalen Nachfrage und den derzeitigen vorhandenen Reserveflächen könne ein interkommunales Gewerbegebiet nur mit großflächigen Gewerbebetrieben insbesondere Logistikern gefüllt werden, die jedoch stadtwweit nicht gewünscht seien.

Ratsherr Schoenauer erinnert nochmals, dass es sich um eine reine Flächenoption handele, die erst später und unter Beachtung der Planungshoheit der Stadt, im Detail zu differenzieren sei. Darüber hinaus bestehe die Gefahr, dass bei einer Ablehnung auf dem Meerbuscher Stadtgebiet gegebenenfalls auf Krefelder Stadtgebiet der Gewerbeflächenbedarf befriedigt werde. Damit hätte die Stadt Meerbusch keine Einflussmöglichkeiten auf die Ansiedlungskriterien. Er regt darüber hinaus die gewerbliche Nutzung für die Stadt Meerbusch im ASB-GE an, auch bei einem Scheitern des Gesamtprojektes „Interkommunales Gewerbegebiet“.

Frau Steffens macht deutlich, dass nach Aussage der Bezirksregierung Düsseldorf keine ASB-GE Flächen für den lokalen Bedarf westlich der Krefelder Strasse im Regionalplanentwurf dargestellt werden, wenn die im Regionalplanentwurf festgelegten Flächen für ein interkommunales Gewerbegebiet nicht bestätigt werden und keine Bereitschaft für eine gemeinsame Entwicklung der Flächen mit Krefeld besteht.

Ratsherr Schoenauer berichtet über die aktuelle Gewerbeentwicklungen in Krefeld, insbesondere im Krefelder Hafen, und befürchtet, dass ein Ausstieg der Stadt Krefeld aus dem gemeinsamen Gewerbeprojekt möglich sein.

Sachkundiger Bürger Müller sieht im überregionalen Bedarf eine klare Ausrichtung auf großflächige und verkehrsintensive Logistikunternehmen und sieht auch eine Grundwassergefährdung in diesem Bereich.

Nach weiteren Wortmeldungen aus den Fraktionen erläutert Bürgermeisterin Mielke-Westerlage, dass das interkommunale Gewerbegebiet auf den überregionalen Bedarf ausgerichtet sei und eine große Chance für die Stadt Meerbusch sei. Sie erinnert an den Beschluss vom 5. Februar 2013 in der der Ausschuss das wesentlich größere dreiflächige Gewerbegebiet mit Flächen in jeder beteiligten Gemeinde beschlossen hatte.

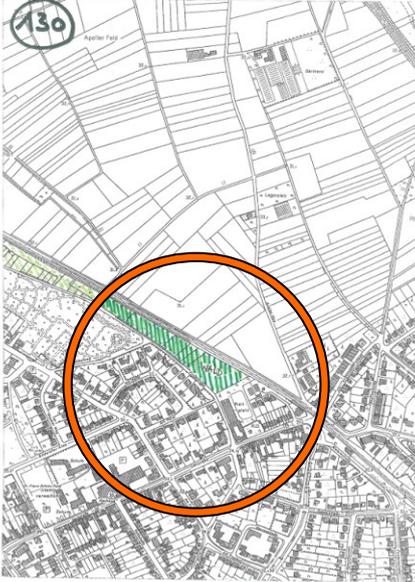
Mit einem Gewerbegebiet auf unserem Stadtgebiet liegt es im Ermessen der Stadt, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

**18 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. A
östlich der Straße am Hövel, entlang der Stadtbahn, Fläche 130
Vorlage: FB4/0124/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die ASB-Fläche zu reduzieren und das grüne Band von der Straße „Am Breil“, entlang der Stadtbahn bis zum Lindenhof im Budericher Osten, beizubehalten.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	gewünschte Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	 <p>Wald</p>

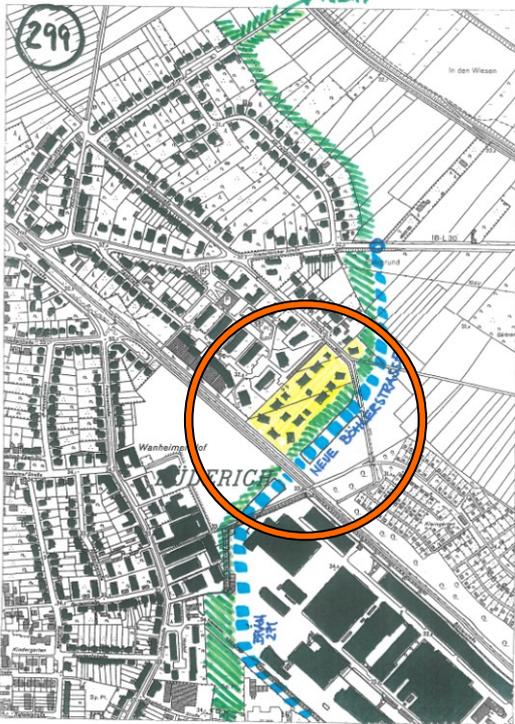
Abstimmungsergebnis: einstimmig

**19 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. B
südlich Kantstraße, Fläche 299
Vorlage: FB4/0125/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Siedlungsergänzungsfläche im Budericher Osten wird bestätigt.

Beschlusslage vom 5. Juli 2012	Darstellung im Regionalplanentwurf
 <p>Strukturskizze</p>	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**20 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. C
Umwandlung von GIB in GE
Vorlage: FB4/0130/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die ASB-GE-Darstellung im Bereich der vorhandenen Altlast zurückzunehmen.



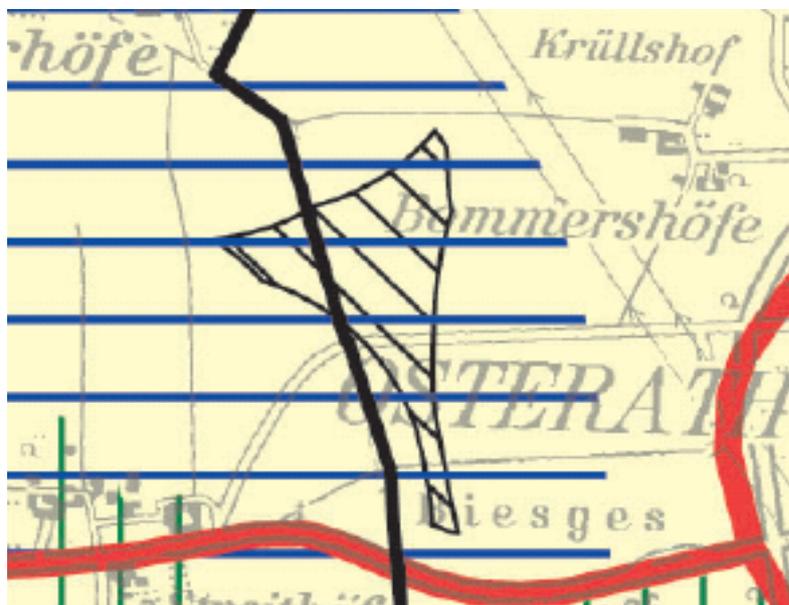
Abstimmungsergebnis: einstimmig

21 Neuer Regionalplan
 Stadt Meerbusch, Ifd. Nr. D
 Windkraftkonzentrationsflächen
 Vorlage: FB4/0131/2014

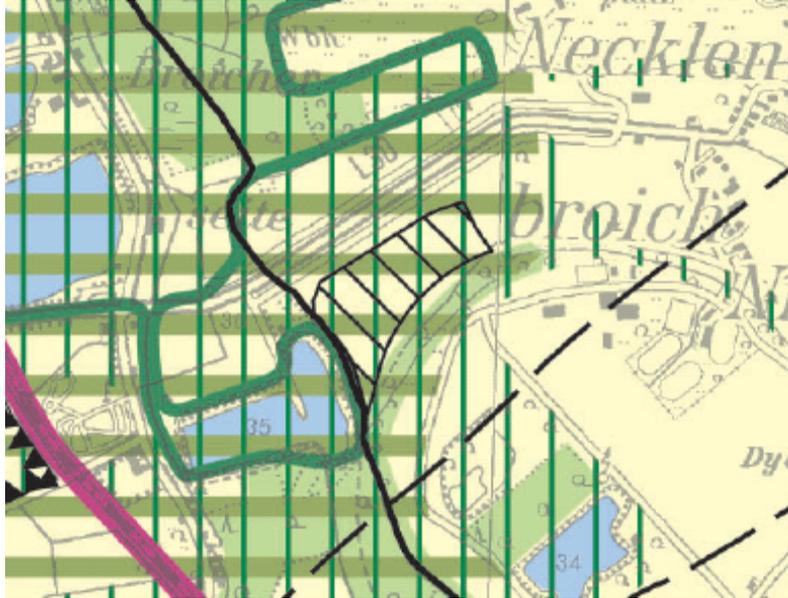
Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

a) Die Windkraftkonzentrationsfläche im Westen Osteraths wird bestätigt.



b) Der Windkraftoptionsfläche im Westen von Büderich und der zukünftigen gutachterlichen Nachuntersuchung, ob die Fläche aus naturschutzrechtlichen und städtebaulichen Gründen geeignet sein könnte, wird zugestimmt.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Grüne	2		
UWG		1	
DIE LINKE und Piratenpartei	1		
Gesamt:	16	1	

Ratsherr Quaß fragt, warum diese Fläche nicht in der Standortsuche zur städtischen Windkraft-Konzentrationsfläche erkannt wurde.

Frau Steffens erklärt, dass bei der damaligen Standortsuche geeignete Flächen mit ausreichender Windstärke für eine von der Stadt maximal angesehene Narbenhöhe gesucht wurden. Dabei fiel dieser Bereich auf der Suche nach der bestgeeigneten Fläche heraus.

Ratsfrau Niederdelmann erinnert daran, dass sogar zu einem Antrag auf Repowering innerhalb der Konzentrationsfläche in Osterath vom Flughafen bedenken erhoben wurden, wegen möglicher Störungen im Funkverkehr und des Funkfeuers. Demnach sieht sie auch an diesem Standort unmittelbar in der Einflugschneise des Düsseldorfer Flughafens keine realistische Aufstellungsmöglichkeit für weitere Windkraftanlagen.

**22 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Nr. E
Waldflächen
Vorlage: FB4/0132/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die Darstellung der Ist-Waldflächen im Stadtgebiet Meerbuschs zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Grüne	2		
UWG		1	
DIE LINKE und Piratenpartei	1		
Gesamt:	16	1	

Ratsherr Weyen stellt den **Antrag**, dass die Flächen östlich des Mönkesweges bis zum Strümper Busch im künftigen Regionalplan als Waldbereich ausgewiesen werden und begründet diesen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP		2	
Grüne		2	
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei		1	
Gesamt:	1	16	

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Ratsherr Jürgens spricht sich gegen eine direkte Entscheidung für Wald aus, ohne zu prüfen ob dies ein guter Boden für Wald sei.

Ratsherr Schoenauer sieht die Fläche nicht geeignet für Wald. Sinnvoller wäre die Aufforstung der Altrheinschlinge von Ossum-Bösinghoven bis Strümp und würde dem Antrag deshalb nicht folgen. Er erwartet geprüfte Standorte die ökologisch für Wald taugen.

Ratsherr Rettig regt an, dass dieser Bereich im Regionalplan vorsorglich als Regionaler Grünzug darzustellen sei.

Ratsherr Peters erinnert daran, dass mit den Beschlüssen zur K9n auch ein kleines Wäldchen beschlossen wurde. Dieses sollte nach Süden hin weiterentwickelt werden und diese Grünvernetzung im neuen Regionalplan (NRP) dargestellt werden. Diese ökologischen Aufwertungen sollen im Zuge der Realisierung der notwendigen Schaffung von Ausgleichflächen laufender und zukünftiger Planverfahren entwickelt werden. Die Argumentation für eine ökologische Aufwertung dieses Freiraums müsse von der Verwaltung in der Stellungnahme zum NRP detailliert ausformuliert werden.

Ratsherr Focken spricht sich, nachdem nunmehr hier keine Siedlungsentwicklung stattfinden solle, ebenfalls für die Darstellung eines Regionalen Grünzuges für diesen Standort aus.

Die Bürgermeisterin stellt klar, dass sobald das Freiraumentwicklungskonzept vorliege, werden geeignete Flächen für die Waldvermehrung im Ausschuss vorgestellt.

Die Qualifizierung dieser Flächen ist dann unabhängig von den Darstellungen im Regionalplan möglich. Aufforstungen wären jeweils in der Darstellung der Flächen für den Landschaftsschutz oder auch einer Darstellung „Regionaler Grünzug“ möglich.

In der Stellungnahme zum Regionalplan sollte jedoch angeregt werden, diese Flächen als Flächen für den Landschaftsschutz darzustellen. Eine Darstellung als „Regionaler Grünzug“ sei schwierig, da die Kriterien des Regionalplanes für die Grünzüge in dieser Randlage nicht zutreffen.

**23 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. F
Darstellung von regional bedeutsamen Straßen
Vorlage: FB4/0133/2014**

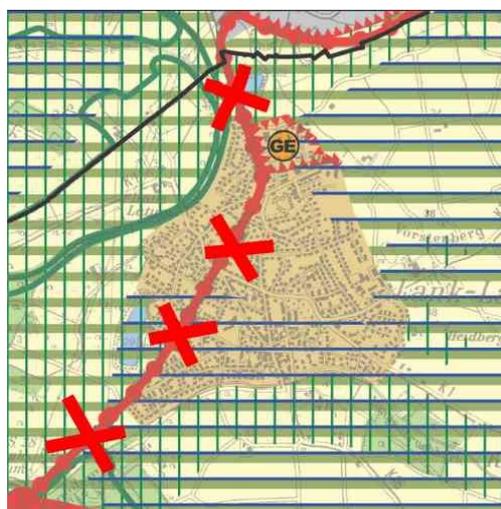
Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert,

- a) die Darstellung der Uerdinger Straße als regional bedeutsame Straße und
- b) die Umgehungsstraße für Büderich (Plantrasse) zu streichen;

a) gewünschte Darstellung

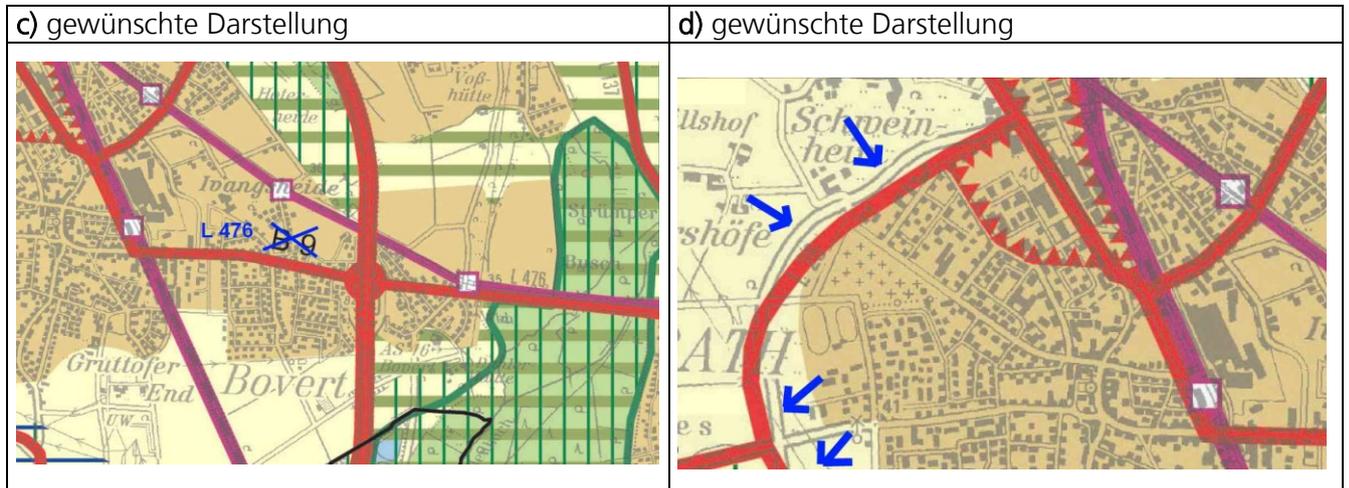


b) gewünschte Darstellung



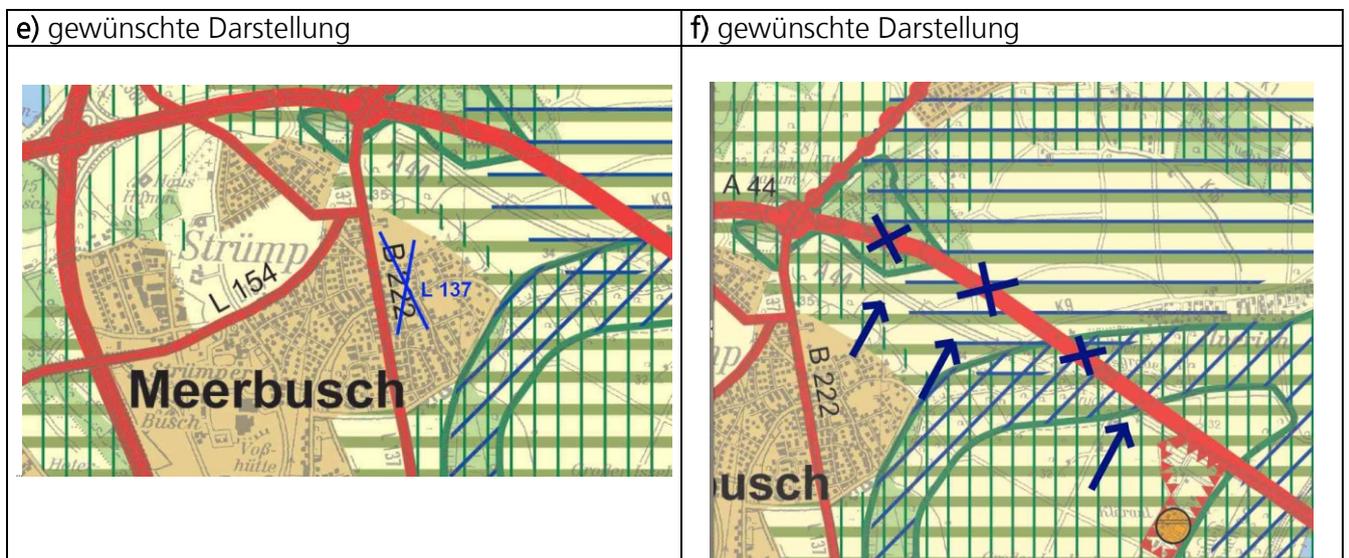
c) die Straßenbezeichnung B9 / Meerbuscher Straße in L 476 umzubenennen.

d) den Straßenverlauf der Westumgehung Osterath an den tatsächlichen Verlauf anzupassen;



e) die Straßenbezeichnung B222 / Xantener Straße in L 137 umzubenennen.

f) die Trassenführung der Autobahn (A44) an die tatsächliche Lage anzupassen.



Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ratsherr Rettig und Ratsherr Peters bitten die Verwaltung im Sachverhalt die Vergleiche mit der A 44 bezüglich einer möglichen technischen Umsetzung für eine Südanbindung des Krefelder Hafens vom Autobahnknoten Krefeld-Oppum in Richtung der Straße „In der Eilt“ zu streichen.

Frau Steffens sagt dies zu.

**24 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. G
Fluglärm
Vorlage: FB4/0134/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, die Schutzzonen B und C im Stadtgebiet Meerbusch des gültigen LEP Schutz **vor** Fluglärm im Regionalplan darzustellen und die Abgrenzungen der Lärmschutzgebiete zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ratsherr Rettig beantragt, die Schutzzonen des LEP „Schutz vor Fluglärm“ so zu berechnen und im Regionalplan darzustellen, dass auch Strümp und Osterath mit in diesen Schutzzonen liegen.

Ratsherr Peters bittet die Stellungnahme dahingehend zu erweitern, dass auch die Themenblöcke Lärmschutz mit aufgenommen werden. Er halte es für zielführend, diese Themen erneut anzustoßen, um im Regionalrat auf diese Problemstellungen hinzuweisen.

Herr Kirsten sagt zu, die zur Stellungnahme der Stadt die zu den Leitlinien des Regionalplans abgegebenen Anregung nochmals aufzuführen.

Frau Steffens weist darauf hin, dass die Berechnungen zu Lärmschutzzonen nicht von der Bezirksregierung durchgeführt werden. Bisher reichten die Schutzzone B und C nicht bis nach Strümp und Osterath und es sei auch nicht zu erwarten, dass diese sich nach Neuberechnung exorbitant erweitern werden.

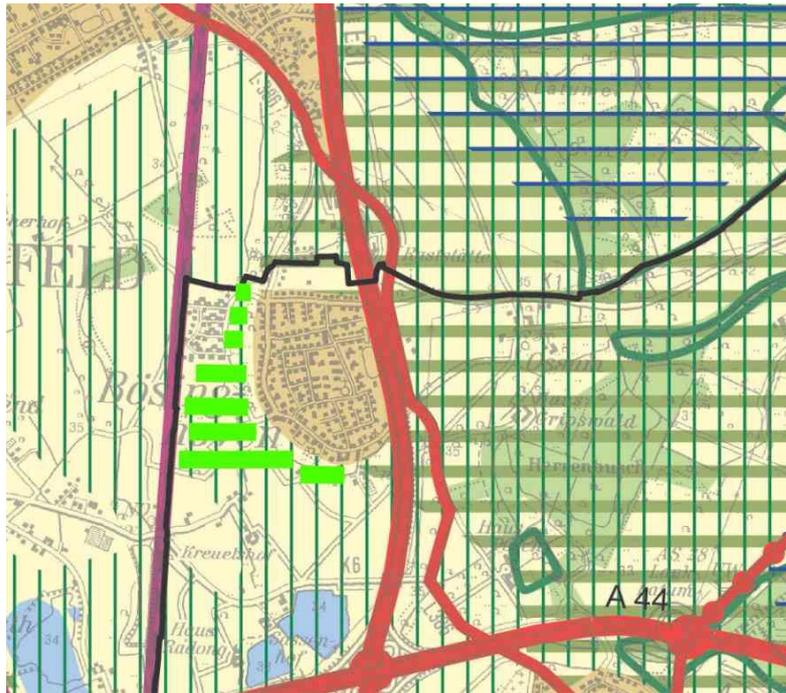
**25 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. H
Regionale Grünzüge / Natur- und Landschaftsschutz
Vorlage: FB4/0138/2014**

Beschluss:

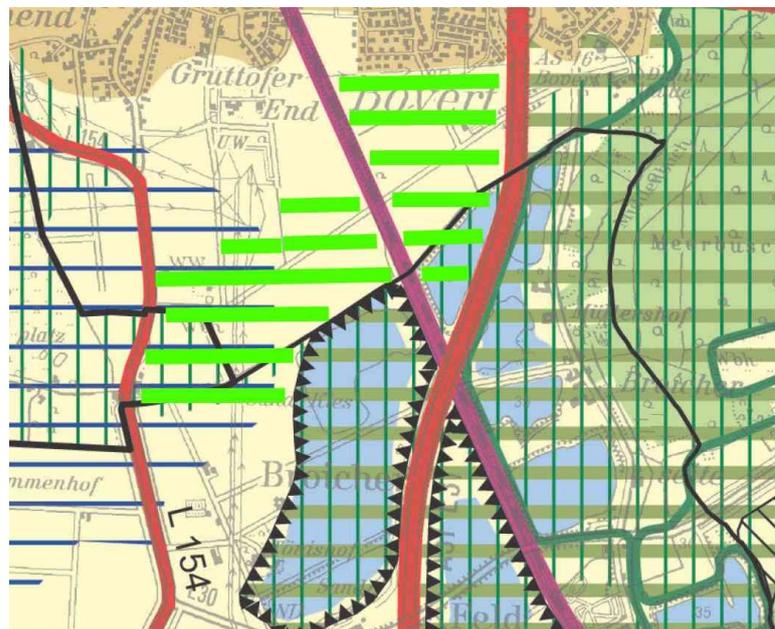
Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert

a) den Regionalen Grünzug im Regionalplan südwestlich Bösinghoven wie folgt darzustellen:



b) den Regionalen Grünzug und den Landschaftsschutz im Regionalplan südlich Osterath wie folgt darzustellen:



c) den Regionalen Grünzug im Regionalplan am Golfplatz in Büderich und innerhalb der Fluglärm-schutzzonen des Düsseldorfer Flughafens wie folgt darzustellen:

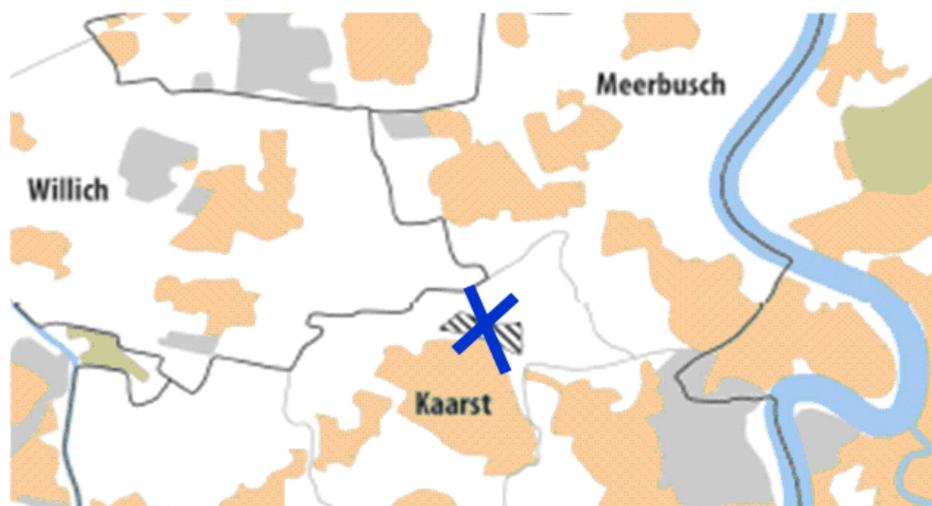


d) die Freiflächen/Regionaler Grünzug für Friedhöfe am Siedlungsrand darzustellen

e) Sondierungsfläche für eine Arrondierungsfläche für weitere GIB-Darstellungen aufzunehmen.

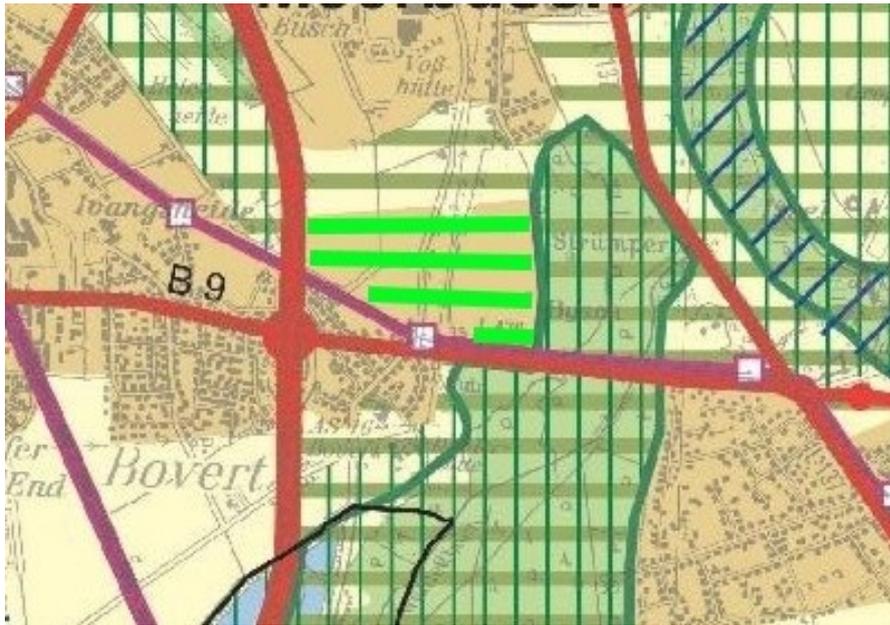
Einer Sondierungsfläche für eine weitere mögliche GIB-Darstellung gemäß Beikarte 3 A, nördlich der A 52 auf Kaarster Stadtgebiet, wird nicht zugestimmt. Es wird die Streichung der Fläche angeregt.

gewünschte ASB-GE-Darstellung



Ausschnitt: Beikarte3 B

f) den Regionalen Grünzug im Regionalplan im Bereich nördlich der Meerbuscher Straße bis zur Forststraße wie folgt darzustellen. Angeregt wird die parallele Darstellung von Landschaftsschutz:



Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ratsherr Schoenauer bittet den Beschluss dahingehend zu ergänzen, die Flächen nördlich der Meerbuscher Straße bis zur Forststraße im neuen Regionalplan als „Regionaler Grünzug“ darzustellen. Dem stimmt der Ausschuss zu.

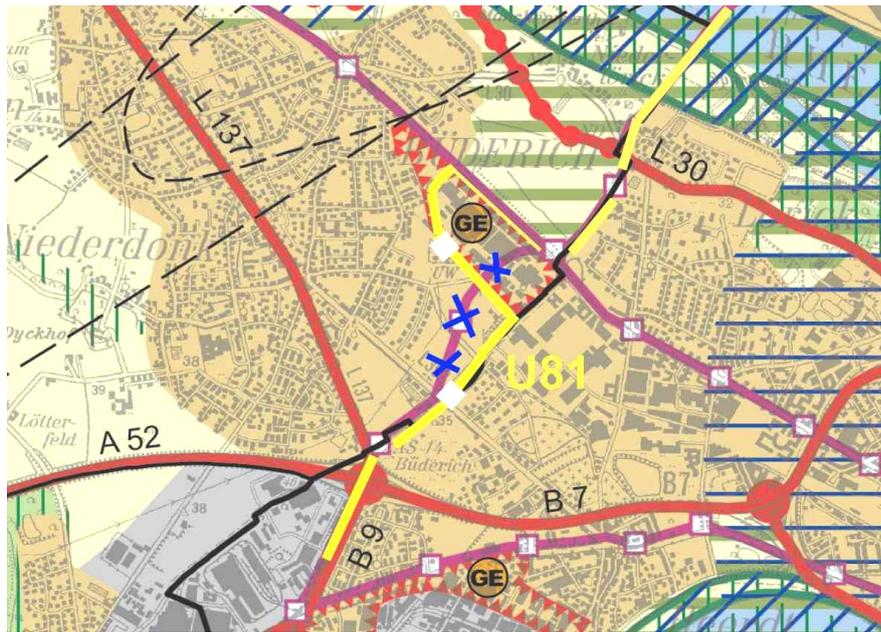
**26 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. J
Darstellung von Schienenverbindungen
Vorlage: FB4/0135/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Stadtbahnlinie U81 ist entsprechend der vorgesehenen und im Bauleitplanverfahren abgestimmten Trassenführung gemäß dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 271 darzustellen.

gelbe Linie = U81-Trassenverlauf gemäß Bebauungsplan Nr. 271



Bebauungsplan Nr. 271. Meerbusch-Büderich, Gewerbe und Wohnpark Böhlerstraße



Abstimmungsergebnis: einstimmig

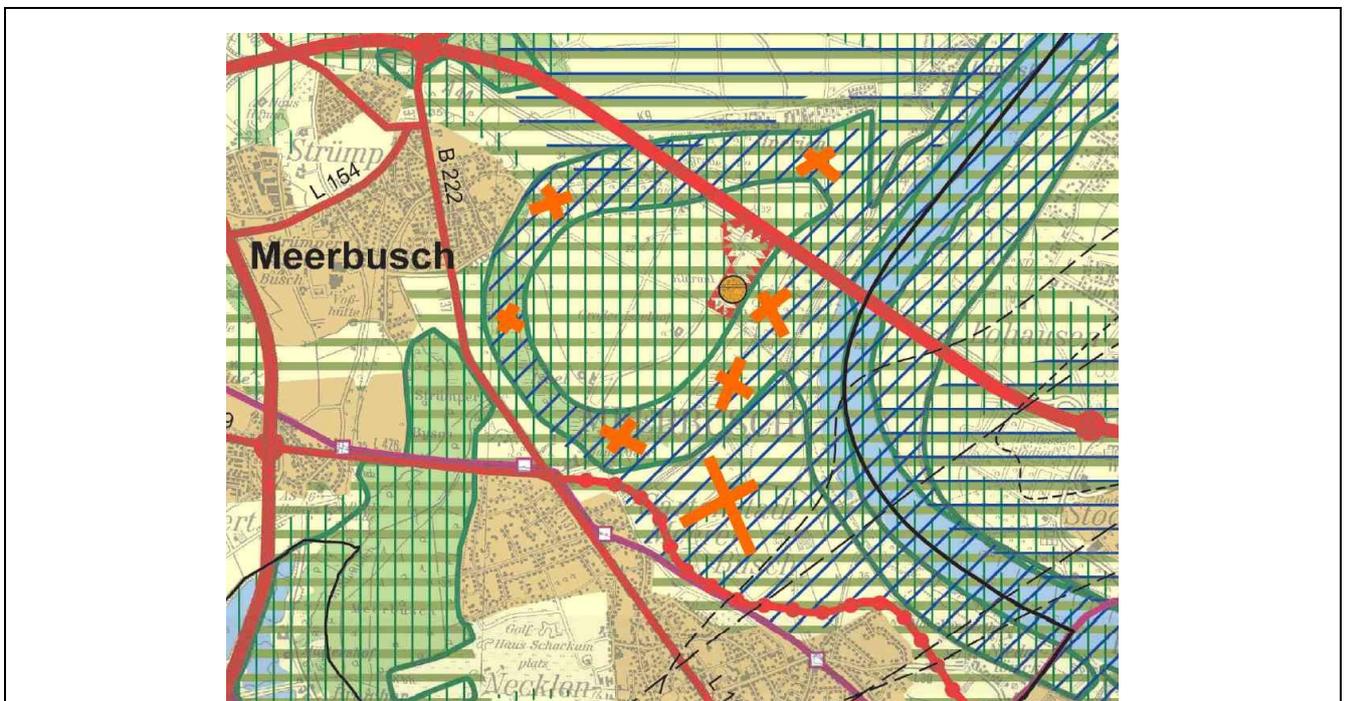
Auf Nachfrage sagt Herr Trapp zu, den aktuellen Verfahrensstand zur Planung der neuen Stadtbahnlinie U 81 in Erfahrung zu bringen und im nächsten Ausschuss zu berichten.

**27 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. K
Steuerbare Rückhalteräume
Taschenpolder Ilvericher Bruch
Vorlage: FB4/0136/2014**

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Der im Stadtgebiet Meerbusch dargestellte Überschwemmungsbereich im Bereich der Ilvericher Altrheinschlinge und südwestlich angrenzender Flächen ist ersatzlos zurückzunehmen.



Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	1		1
Grüne	2		
UWG	1		
DIE LINKE und Piratenpartei	1		
Gesamt:	16		1

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss den obenstehenden Beschluss.

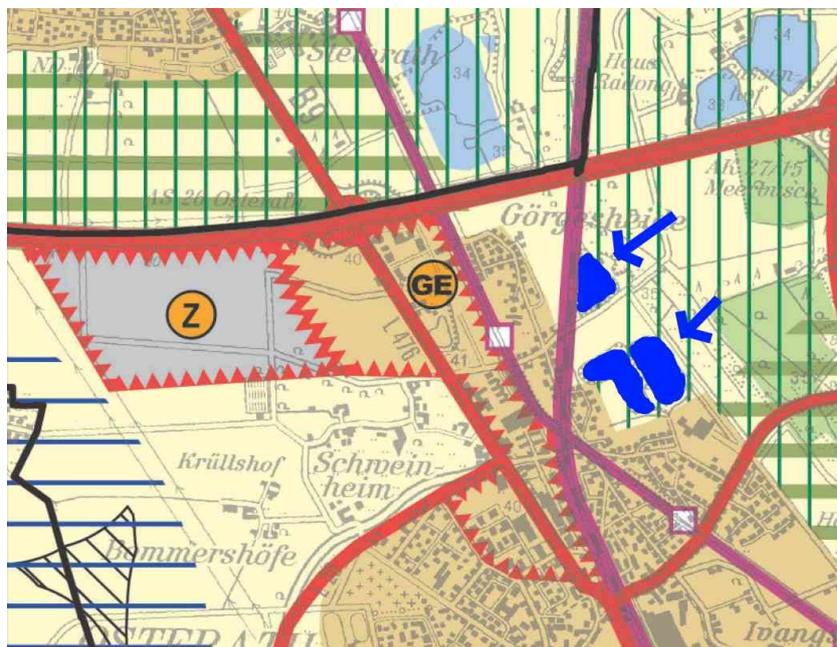
28 **Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. L
Wasserflächen
Vorlage: FB4/0137/2014**

Beschluss:

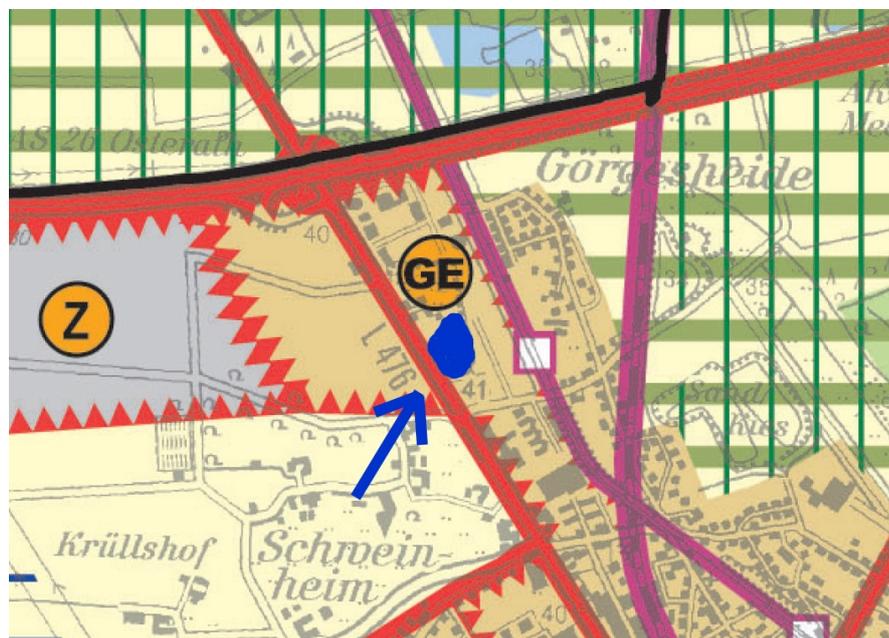
Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Die Regionalplanungsbehörde wird aufgefordert, folgende fehlende Wasserflächen darzustellen:

a) Wasserflächen im Nordosten des Stadtteils Meerbusch-Osterath



b) Wasserflächen im Bereich des Gewerbegebietes Mollfeld-Nord



Abstimmungsergebnis: einstimmig

29 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, lfd. Bu. N
ASB-GE
Vorlage: FB4/0139/2014

Beschluss:

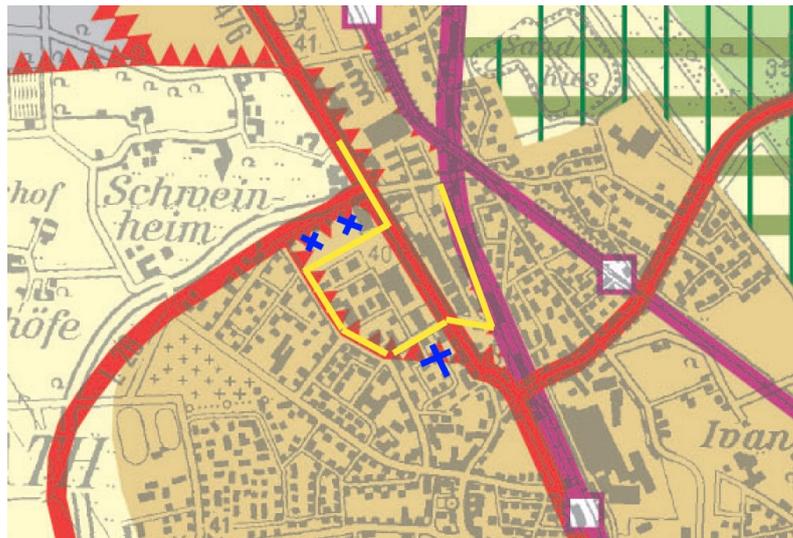
Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

Folgende dargestellte ASB-GE sind anzupassen:

a) ASB-GE Breite Straße

Die Darstellung ist im Norden und Süden geringfügig zurückzunehmen.

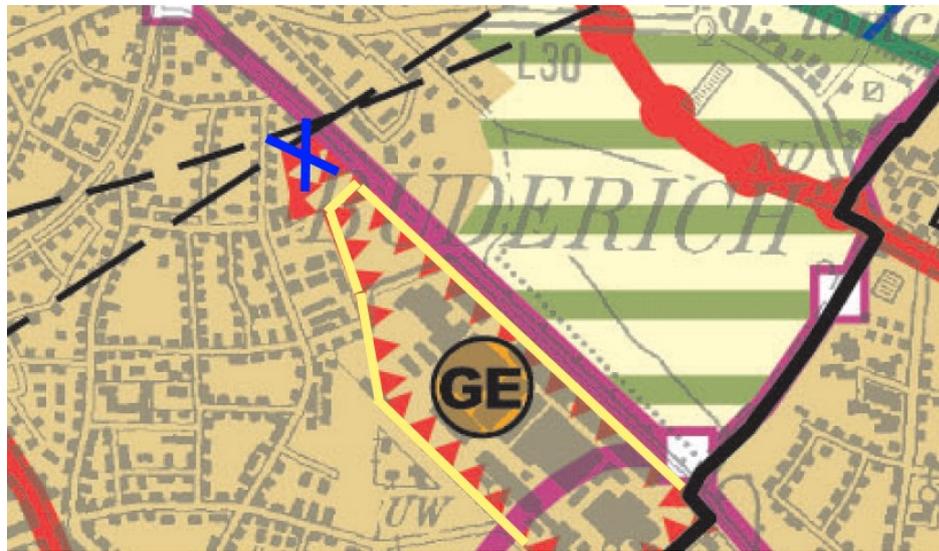
gewünschte ASB-GE-Darstellung (gelbe Markierung)



b) ASB-GE Wanheimer Hof

Im Norden ist der gewerbliche Bereich ASB-GE geringfügig zurückzunehmen, um einen angemessenen Abstand zur angrenzenden Wohnbaufläche mit Bestandbebauung einzuhalten.

gewünschte ASB-GE-Darstellung (gelbe Markierung)



Abstimmungsergebnis: einstimmig

30 Neuer Regionalplan
Stadt Meerbusch, Ifd. Bu. O
Sonstige Hinweise und Anregungen
Vorlage: FB4/0140/2014

Beschluss:

Der Ausschuss für Planung und Liegenschaften empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

a) Kulturhistorische Orte und Bauwerke

Es wird angeregt, die kulturhistorischen Orte der Beikarte 2C zu prüfen und zu aktualisieren.

b) Zentralörtliche Bedeutung

Es wird angeregt, die Tabelle zur Identifizierung der Infrastrukturausstattung der zentralörtlich bedeutsamen Siedlungsbereiche in Meerbusch zu prüfen und zu aktualisieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ratsherr Schoenauer bittet um redaktionelle Änderung und Ergänzung der Aufzählung der kulturhistorischen Orte Meerbuschs.

31 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

32 Anträge

Es liegen keine Anträge vor

33 Anfragen

Keine Wortmeldungen

34 Termin der nächsten Sitzung 17. März 2015

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften findet laut Langzeitplan am 17. März 2015 statt.

35 Verschiedenes

35.1 ÖPNV-Haltestelle Haus Meer

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt nach dem Fehlen diverser Informationsanzeigen an der ÖPNV-Haltestelle Haus Meer

Herr Trapp antwortet, dass das Fahrplaninformationssystem der Rheinbahn zur Zeit überarbeitet und ausgetauscht wird.

35.2 Verkehrsanbindung Krefelder Hafens

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes führt aus, dass die Straßenbaubehörde eine Anbindung des Krefelder Hafens an die BAB 57 als nicht durchführbar erachtet habe.

Bei der Stadt Krefeld soll nun Straßen NRW berichtet haben, dass eine Anbindung über die Raststätte Geismühle denkbar sei.

Sie bittet die Verwaltung, sich mit der Stadt Krefeld in einem gemeinsamen Gespräch den gleichen Wissensstand herzustellen.

Herr Trapp schlägt vor, eine offizielle Anfrage zur Erschließung des Krefelder Hafens beim Straßenbaubetrieb zu stellen.

Dem stimmt der Ausschuss zu.

35.3 Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Auf Nachfrage von Ratsfrau Niederdellmann-Siemes berichtet die Bürgermeisterin, dass in der nächsten Sitzung hierzu weitergehend berichtet und vorgestellt wird. Derzeit erarbeitet die Verwaltung die Angebotsaufforderung für die Betreuung und Begleitung des Erarbeitungsprozesses durch ein Fachbüro.

Meerbusch, den 20. Februar 2015

Werner Damblon
Ausschussvorsitzender

Alfons Hansen
Schriftführer/in